St. Petri-Brief



Kirchengemeinde Ostenfeld Mitte September bis Mitte November 2021



Heideland Süd 7 • 24976 Handewitt / Weding • Tel.: 0461- 493 493 • Fax: 0461- 493 492 0 und in Harrislee, Husum und Flensburg-Twedter Plack • www.schuett-jahn.de





+ Special Olympics

Liebe Gemeinde!

Dieses Jahr war ein Jahr der sportlichen Großereignisse, trotz Corona. Die Fußballeuropameisterschaft, die Olympischen Spiele und die Paralympics in Tokio. Aber haben Sie schon einmal etwas von den Special Olympics gehört? Es ist die weltweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen. Sie findet, wie die Olympischen Spiele, alle vier Jahre statt, zuletzt 2019 in Abu Dhabi.

Bei einem der Sommerspiele soll sich Folgendes zugetragen haben: Ein Läufer hatte bei einem Wettrennen einen Platz auf dem Treppchen schon so gut wie sicher, er hatte nur noch einen Mitstreiter vor sich. Kurz vor dem Ziel stolperte und stürzte er aber. Dies bemerkte der dicht vor ihm laufende Konkurrent, der sofort seinen Lauf unterbrach und dem Gestürzten aufhalf. Auch die anderen Läufer kamen dem gestürzten Läufer zu Hilfe und gemeinsam liefen sie das Rennen zu Ende. In einem Tempo, bei dem alle mithalten konnten.

Wäre es nicht schön, dies auch im alltäglichen Leben zu erfahren? Wenn Menschen sich nicht als Konkurrenten, Gegner oder Fein-



de betrachteten und Barmherzigkeit und Mitgefühl über Ehrgeiz und Siegeswille stünden?

"Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken." (Hebräer 10,24) – so lautet der Monatsspruch für den Oktober.

Auf unsere Mitmenschen zu achten und ihnen aufhelfen, wo sie gestürzt sind. Sie begleiten, ohne auf den eigenen Vorteil bedacht zu sein und uns so auf einen Weg machen, der uns gemeinsam ans Ziel bringt. Da ließe sich so viel mehr gewinnen als ein Platz auf dem Treppchen und eine Medaille.

Ihr und euer Pastor Sven Rehbein



+ Ihre Gemeinde

Wie Sie uns erreichen können

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ostenfeld

Hauptstraße 19, 25872 Ostenfeld Telefon 04845 / 348 Fax 04845 / 1552 kirchenbuero@kirche-ostenfeld.de

Gemeindesekretärin Hella Harring

Öffnungszeiten

montags und donnerstags 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Pastor Sven Rehbein Telefon 04845 / 701296 mobil 0174 / 3739277 pastor@kirche-ostenfeld.de

Küster André Matthiesen Telefon 01525 / 7523546

Friedhofswart Thomas Prigge Telefon 04671 / 6029-831

Kirchenmusiker*in

Die Stelle ist zur Zeit vakant. Informationen gibt es im Kirchenhüro.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Impressum Der St. Petri-Brief wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinde Ostenfeld. ViSdP Caroline Liljengvist **Redaktion** Prof. Dr. Stefan Krüger, Irmtraut Mitzkus, Sven Rehbein Titelseite: HGVorndran/SchalomNet, Rainer Kolbe, Lotz und Wodicka Kontakt gemeindebrief@kirche-ostenfeld.de Layout & Realisierung Rainer Kolbe, Hamburg Druck Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Gedruckt auf Umweltschutzpapier Auflage 1500 Exemplare **Spendenkonto** Evangelische Bank (EB), IBAN DE06 5206 0410 4006 4028 28, BIC GENODEF1EK1, Zweck: Gemeinde Ostenfeld **Redaktionsschluss** war am 30. August. Das nächste Heft erscheint Mitte November, Redaktionsschluss ist am 30. Oktober.

+ Aus dem Gemeindeleben

Einladungen, Hinweise, Tipps und Erinnerungen

Neues von der Diakonie

Am 1. September startete Fabienne Ziermann ihre dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau. Wir heißen sie herzlich im Team willkommen und wünschen ihr viel Erfola!

Spielenachmittag

Einmal im Monat treffen sich alle Interessierten wieder zum gemeinsamen Spielenachmittag, immer am dritten Freitag eines Monats von 14.30 bis gegen 17 Uhr im Gemeindehaus.

Wenn Sie Lust auf einen netten Nachmittag haben und Ihr Lieblingsspiel vorstellen möchten. bringen Sie es einfach mit. Die nächsten Treffen sind am 17. September, am 15. Oktober und am 19. November. Die aktuellen Corona-Bestimmungen sind zu beachten, fragen Sie ggf. nach. Ansprechpartner sind Aase und Bernhard Saier (Telefon 04845 / 790482).

Handarbeitsgruppe

Auch die Handarbeitsgruppe trifft sich wieder: jeden zweiten und vierten Dienstag ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Die nächsten Termine sind am 28. September, 12. und 26. Oktober und am 9. No-



vember. Kommen Sie vorbei, ma-Sie mit! Die aktuellen Corona-Bestimmungen sind beachten, fragen Sie ggf. im Gemeindebüro nach.

Gemeindenachmittag

Dieses Mal findet der Gemeindenachmittag am 29. September statt und nicht im Oktober wegen der Ferien. Wir freuen uns wieder auf einen gemütlichen Nachmittag mit euch. Wir möchten mit euch einen "Plattdeutschen Nachmittag" verbringen, mit Friesen-

+

Aus dem Gemeindeleben

Einladungen, Hinweise, Tipps und Erinnerungen (Fortsetzung)

torte, Pharisäer und mehr. Beginn ist wie immer um 15 Uhr.

Hinweis: Der Besuch ist weiterhin nur mit Anmeldung möglich (bis 22. September im Gemeindebüro). Bitte rechtzeitig anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Mit der 3G-Regel: nur für Geimpfte. Genese und Getestete (Nachweis mitbringen). Und unter Vorbehalt der aktuellen Landesverordnung. Bitte denken Sie auch an einen Mund-Nase-Schutz. Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich ebenfalls im Gemeindebüro.

Der dann folgende Gemeindenachmittag findet am 3. November statt, es wird wieder Lotto gespielt (Anmeldung bis 25. Oktober). Für den 1. Dezember planen wir die Weihnachtsfeier.

Seniorennachmittag

Am 11. August fand seit über einem Jahr endlich wieder ein Seniorennachmittag statt. Alles war anders dieses Mal. Die Runde mit



Cartoon: Mester

acht Besucherinnen war klein, aber fein, die beiden Organisatorinnen Petra und Nina waren nicht dabei, der Abstand entsprach der Landesverordnung: Masken auf dem Weg ins Gemeindehaus bis zum Platz, kein Buffet, kein großes Rahmenprogramm - nur der Kuchen von Rita Klenz war wie immer: einfach lecker! Der Tisch war schön gedeckt und Bedienung am Tisch gab's diesmal auch. Pastor Rehbein begrüßte uns und hatte einen Text mitgebracht. Es gab viel zu erzählen und zu lachen an diesem Nachmittag. Auch eine kleine plattdeutsche Geschichte wurde gelesen. Nach Hause wollte an diesem Tag eigentlich niemand und es waren sich alle einig: schön war's endlich mal wieder!

Meine Tage als Herr Pastorin

Herr Pastorin – das ist Rainer Kolbe, der Ehemann unserer früheren Pastorin Annkatrin Kolbe. Als Vater und Hausmann zuständig für die Kinder, das Haus, den Hund, die Meerschweinchen und die Touristen, die ihre Nasen an die Fensterscheiben des Pastorats drücken. Der Journalist und Autor hat über 400 humorvolle, tiefschürfende, ernste, lustige Kolumnen rund ums Familienleben geschrieben. Mit seinen Erzählungen und Beobachtungen schließt er die Lücke, die nach Axel Ha-



ckes »Erziehungsratgeber« entstanden ist. In unserer Kirche stellt er am <u>23. Oktober</u> um 15.30 Uhr die besten Geschichten aus seinem Buch vor:

Kinder-Diktatur – Fleischwurst geht – Papa arbeitet – Bubedistan – Mutter-Kind-Turnen – Vater-Kind-Parkplatz und viele andere. Und als Bonus gibt es einige bisher unveröffentlichte Geschichten aus seiner Zeit in Ostenfeld ... Herzliche Einladung!

Redaktionsschluss

Der nächste St. Petri-Brief erscheint Mitte November. Redaktionsschluss ist am

30. Oktober.

+ Unsere St. Petri-Kirche in Ostenfeld

Ein kleiner Blick in die Geschichte einer besonderen Gemeinde

Die Kirche war über Jahrhunderte die bestimmende Institution in Ostenfeld und in den benachbarten Orten. Zusammen bildeten sie einen Predigtbezirk – das Kirchspiel. Das Grundwort *Spiel* leitet sich vom althochdeutschen *spel* ab, das im theologischen Kontext Predigt bedeutet.



Ein Kirchspiel war nicht nur ein Kirchen-, sondern zugleich ein Verwaltungs- und Gerichtsbezirk. Die Kirche bildete den Dreh- und Angelpunkt des dörflichen Lebens. Taufen, Trauungen, Begräbnisse und religiöse Feste wurden in ihren Mauern abgehalten. Die kirchliche Obrigkeit bestimmte auch maßgeblich die Regeln für das Zusammenleben der Dorfbewohner. Alle wichtigen Ereignisse im Kirchspiel wurden in

den Kirchenbüchern festgehalten. Sie bilden eine wichtige historische Quelle. Aufzeichnungen aus der Zeit vor 1658 existieren nicht mehr, sie gingen im Großen Nordischen Krieg verloren.

Das Register des Schleswiger Domkapitels von 1352 bis 1407 erwähnt Ostenfiold (Osternfyael). Laut diesem Dokument ist 1381 vom Knappen Otto Wulvesbrook den Schleswiger Vicarien ein Gut in Ostenfeld verkauft und das Kirchspiel Ostenfeld 1407 an den Bischof Johann Skondelev verpfändet worden. Demnach existierte Ostenfeld als Ansiedlung bereits im 14. Jahrhundert, Noch davor soll diese Gegend als Mildstedter Osterfeld bezeichnet worden sein und davon der Name des Dorfes stammen.

Der erste Kirchenbau in Ostenfeld entstand 1407 und wurde 1480 vergrößert. Die heutige Kirche stammt von 1772 und ist mit behauenen Granitsteinen errichtet. 1802 erhielt sie einen hohen spitzen Turm.

Auszug aus dem Buch von Günter Spurgat: **Von Predigern, Hofbesitzern und Wolfsjägern.** Neue Ostenfelder Geschichten aus alter Zeit. Norderstedt 2021

+ Liebe Neubürgerinnen und Neubürger

Klein und groß, jung und alt: willkommen in Ostenfeld, Wittbek, Winnert

Jede und ieder von Ihnen hat aus unterschiedlichen Beweggründen eines der Dörfer Winnert, Wittbek Ostenfeld in einem und schönsten Kirchspiele in Nordfriesland als neuen Wohnsitz ausgewählt, und es wird hoffentlich bald Ihr "Zuhause" sein. Für die Kleinsten unter unseren Bürgern werden unsere Dörfer sicher einmal das Wort "Heimat" tragen.

Gefragt, was Ihnen, abgesehen von den persönlichen Aspekten, landschaftlich aus jedem Blickwinkel zuerst aufgefallen ist, so der Mittelpunkt unseres Kirchspiels, die Kirche St. Petri, genannt.

Wie ein Leuchtturm ragt Kirchturmspitze in Ostenfeld aus dem geduckten und geschützten Häusermeer, weit hinaus sichtbar über die einzigartige Landschaft. Die Felder, die mächtigen Bäume

und die Landschaft der Eider-Treene-Sorge-Niederung zeichnen das Besondere der Region und ihrer Bewohner in den Dörfern um diese Kirche herum aus.

Möge die St. Petri-Kirche für Sie ein Mittelpunkt werden, sei es aufgrund der besonderen Bauart (von 1772!), der Kunstwerke, der musikalischen Höhepunkte, der Gottesdienste und Andachten oder einfach als Rückzugsort in der Stille und Kühle der mächtigen geschützten Mauern. sind Sie alle willkommen!

Liebe Neubürgerinnen und Neubürger, das Pastorat steht auch heute noch gegenüber der Kirche. Kommen Sie vorbei für ein Gespräch oder eine Anregung. Ich lade Sie ein, unsere Kirche und mich kennenzulernen.

> Ihr und euer Pastor Sven Rehbein

Wir sind da, wo Menschen uns brauchen.

Diakoniestation

Hauptstraße 50 - 25887 Winnert Telefon 04845 / 791900 info@diakonie-schwabstedt-ostenfeld.de

Diakoniestation Schwabstedt-Ostenfeld

Tagespflege

Hauptstraße 52a - 25887 Winnert - Telefon 04845 / 7919014 tagespflege@diakonie-schwabstedt-ostenfeld.de

+ Auf keinen Fall der Letzte

Regionengottesdienst in Schwabstedt

Am 25. Juli fand der erste Regionengottesdienst in Schwabstedt statt. Regionengottesdienst?

Im Kirchenkreis hat es einen Beschluss zur Regionenbildung gegeben, und so wurden im Kirchenkreis Nordfriesland Regionen mit bis zu elf Kirchengemeinden gebildet, ohne dass diese ihre Eigenständigkeit verlieren. Neben der Kirchengemeinde Ostenfeld gehören noch Mildstedt, Schwabstedt, Koldenbüttel und Friedrichstadt zu unserer Region. Ziel ist es, in den Regionen enger zusammenzuarbeiten, sich gegenseitig zu unterstützen und auch Veranstaltungen gemeindeüber-

greifend zu feiern. Wie eben diesen Fahrradgottesdienst, zu dem alle fünf Kirchengemeinden eingeladen hatten.

Bei grauem Himmel begann der Aufbau mit Unterstützung von zahlreichen Helferinnen und Helfern und der Jugendfeuerwehr Schwabstedt am frühen Morgen auf dem Treenevorland, Zahlreiche Stühle und zwei Pavillons wurden aufgestellt und die Technik zum Laufen gebracht. Eine Absperrung für einen geordneten Ein- und Ausgang wurde angebracht. damit die Corona-Regelungen für den Gottesdienst eingehalten werden konnten.



Kurz vor Beginn des Gottesdienstes riss die Wolkendecke auf und die Sonne hat uns mit ihren Strahlen nicht nur das Herz erwärmt. Die rund 80 Besucherinnen und Besucher wurden von Pastorin Kirstin Kristoffersen aus Schwabstedt, Pastorin Jutta Jessen-Thiesen aus Mildstedt und Pastor Christoph Sassenhagen aus Friedrichstadt herzlich empfangen. Die drei gestalteten den Gottesdienst gemeinsam.

Der Gottesdienst begann, dank der Technik, mit einem Glockengeläut. Begrüßt wurden wir von Pastorin Kristoffersen, die ebenfalls läutete (allerdings mit einer rot-weiß-gepunkteten Fahrradklingel). Es drehte sich in diesem Gottesdienst sehr viel um das Thema "Läuten und Glocken". So war zu Beginn nicht nur ein Glockengeläut zu hören - nein, alle fünf Kirchen haben gemeinsam geläutet. Ein ganz schönes Durcheinander. Es wurde aufgelöst und wir hörten alle Kirchenglocken noch einmal einzeln.

Woraus Pastor Sassenhagen ein kleines Rätsel machte und die Gemeindeglieder der einzelnen Kirchengemeinden gefordert waren, "ihre" Glocken herauszuhören. Wir Besucherinnen und Besucher wurden in diesen Gottesdienst ordentlich mit eingebunden. So wurde neben dem bekannten Kanon "Bruder Jakob", der mehr-



stimmig gesungen wurde, auch eine Aktion zum Mitmachen angeboten, in dem wir aufgefordert wurden, einen Satz auf Papier zu vervollständigen: Wenn ich die Glocken läuten höre ...

All die Ergebnisse und Erlebnisse wurden von zwei Konfirmanden eingesammelt und ein Teil von den beiden noch im Gottesdienst vorgelesen. Was die Pastorinnen und Pastor Sassenhagen damit verbinden, haben sie mit uns im Gottesdienst geteilt.

Musikalisch wurden wir vom Posaunenchor aus Mildstedt begleitet, dessen Klänge vom Wind getragen wurden. Es war ein sehr schöner erster gemeinsamer Gottesdienst, der mit tollem Einsatz der Pastoren und Pastorinnen und der zahlreichen Helferinnen und Helfern in Schwabstedt stattgefunden hat. Es waren sich alle Beteiligten einig: Das war der erste, aber auf keinen Fall der letzte Regionengottesdienst.

Janke Überleer

+ Listening the sweet bird

Eine Konzerterinnerung

Corona-Locke-Nachdem die rungen auf Landesebene angekündigt wurden, haben wir im Team recht kurzfristig entschieden, die Konzertreihe MiO wieder aufzunehmen und für dieses Jahr noch Konzerte zu planen. Glücklinach so langer "Bühnenzwangspause" noch im Repertoire. Das Konzert begann um 20.30 Uhr, eine ungewöhnliche Uhrzeit für ein klassisches Konzert.

In diesem besonderen Konzert gelang es den beiden Künstler,

> unsere Sinne ansprechen. Wir durften nicht nur dem Klang virtuoser Arien des Barock lauschen, die immer wieder mit dem Gesang der Nachtigall spielten, sondern wurden zudem durch die wechselnde Farbgebung, die Kirche in stimmungsvolles Licht tauchte, immer wieder auf ein Neues beein-

cherweise war ein Termin mit Susanne Böhm und Ronald Bala ebenso kurzfristig gefunden, und so konnte das erste der drei geplanten Konzerte für dieses Jahr am 31. Juli stattfinden.

Die beiden Künstler hatte das Programm "Listening the sweet bird", dass bereits im letzten Jahr im Juni stattfinden sollte, auch

druckt. Ein Genuss für Augen und Ohren.

Böhm und Balg verstanden es, mit Werken von Purcell, Fedeli, Washington, Velazguez, Hampton, von Bingen, Saint-Saëns und eigenen Improvisationen die Besucherinnen und Besucher in ihren Bann zu ziehen. Durch die Vielfältigkeit der ausgewählten

Foto: Siim Lukka,

Stücke und des Zusammenspiels von Gesang und Instrumenten waren die vielen Facetten der Nachtigall – "sweet bird" – zu hören. Die Spielfreude für dieses besondere Konzert, wurde von den beiden Künstlern auf das Publikum übertragen. Ein bezaubernder Abend, der mit der Feststellung endete, dass so ein Live-

konzert ein unvergessliches und auch nicht wiederholbares Erlebnis ist. Wie schön, dass es wieder möglich ist!

Auch für uns als kleines Team war dieses Konzert unter Einhaltung der Regelungen eine neue Erfahrung, aus der wir für die nächsten Konzerte lernen durften.

Janke Überleer

In Erinnerung

Es ist nie der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag, es ist nie alles gesagt.

Es ist immer zu früh und doch sind da Erinnerungen, Gedanken, Gefühle, schöne Stunden und einzigartige Momente, die unvergessen bleiben.

Diese Momente gilt es festzuhalten und sie für immer im Herzen zu bewahren.

> Du wirst uns fehlen, liebe Sylvana ...

Deine Church Bizkits



LORENZEN & SOHN

- Wir sind Tag & Nacht für Sie da
- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen

- Überführungen
- Trauerkartenerstellung und Druck
- Blumendekoration, Kränze und Gebinde
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Treenestr. 40 • 24896 Treia

Telefon: 0 46 26 / 2 31 Telefox: 0 46 26 / 14 99

Email: info@bestattungen-lorenzen.de Internet: www.bestattungen-lorenzen.de Große Str. 59 • 24855 Jübek

Telefon: 0 46 25 / 18 93 990
Telefax: 0 46 25 / 18 93 991
Email: info@bestattungen-lorenzen.de
Internet: www.bestattungen-lorenzen.de

+ Was einfach gut tut

Folge 10: Nachtkerzenglück. Von Christiane Marcus

Es passiert erst in der Zeit nach Sonnenuntergang. Zuerst ist da nur dieses kleine vorwitzige hellgelbe Blütenblattende, das seitlich aus der Blütenhülle herausschaut. Es wird dämmerig. Da erscheint auf einmal ein kleiner gelber Stern an der Spitze und schiebt sich immer weiter heraus. Danach scheint erst einmal eine Zeit lang nichts weiter zu geschehen. Und wenn ich mich dann ablenken lasse oder schnell noch einmal ... – dann hab ich das Beste verpasst!

Also harre ich aus und beobachte die Blüte weiter. Und jetzt, ich will schon weggehen – es scheint heute doch länger zu dauern – gerade jetzt passiert das Wunderbare, und auf einmal geht alles schnell:

Die Blütenhülle erzittert leicht und platzt mit einem lautlosen Knall auf. Mit einer fließenden Bewegung dreht sich eine leuchtend gelbe Blüte aus ihrer Hülle heraus. Unwillkürlich halte ich den Atem an und schaue staunend zu, wie sich die fast neongelben Blütenblätter immer weiter entfalten, bis die zarte Blüte ganz geöffnet ist und mit ihrem Leuchten die Falter der Nacht zu ihren Staubgefäßen ruft. Dazu verströmen



die Blüten nach einer halben Stunde einen intensiven süßlichen, vanilleähnlichen Duft, den Nachtfalter anscheinend unwiderstehlich finden. Es ist ein Wunder für eine Nacht, denn schon im Verlauf des nächsten Tages verwelkt die Blüte.

Wie gut, dass ständig neue Knospen nachwachsen, sodass man die Möglichkeit hat, den Zauber der Nachtkerze dankbar erneut zu erleben. Und das Staunen wird nicht weniger. Welch erstaunliche Kunstwerke unser Schöpfer doch für unsere Welt erschaffen hat!

+

Rückblick Frühstück 55+

Ein großes Dankeschön an alle Helfenden

Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, wird es leider vorerst kein Frühstück 55+ mehr geben – es sei denn, es finden sich doch noch Nachfolger, die es gerne so liebevoll weiter machen möchten. Falls Interesse besteht, melden Sie sich bitte im Pastorat!

Das Frühstück war immer ein Highlight. Am Anfang jeden Monat, später dann jeden zweiten Monat. Gefreut wurde sich schon Tage vorher darauf. Es wurde gegessen, geredet und gelacht, und satt wurde natürlich jeder. Es war viel Arbeit, aber es hat dem Frühstücksteam immer sehr viel Spaß gemacht. Es wurde mit viel Liebe

zum Detail zurechtgemacht, und oft gab es thematische Schwerpunkte wie z. B. im Oktober das Thema Oktoberfest, oder Ostern, Weihnachten usw. Etwas Besonderes waren auch einmal Mini-Hamburger, die morgens frisch zubereitet worden waren.

Sage und schreibe von Februar 2012 bis Juni 2020 fand das Frühstück regelmäßig im Gemeindehaus statt, somit über acht Jahre. Dann kam jedoch leider der Lockdown, und es wurde beschlossen, aus Alters- und gesundheitlichen Gründen nicht mehr weiterzumachen.

Diejenigen, die nicht selber kom-

men konnten, wurden abgeholt und anschließend natürlich auch wieder nach Hause gebracht.

Ein besonderer Dank geht an Rita Klenz, Anita Körwer und Christel Eich – aber natürlich auch an alle anderen Helfer, ohne die all das gar nicht möglich gewesen wäre.

Nina Brandt



+

Essen in Gemeinschaft

Gute Gemeinschaft und gutes Essen

In gemütlicher Runde wird gegessen und geplaudert. Wer also der Meinung ist, immer nur für eine oder zwei Personen zu kochen macht keinen Spaß, oder wer gern einmal in Gesellschaft essen möchte, ist willkommen.

Denken Sie bitte an den Nachweis, ob Sie genesen, geimpft oder getestet sind, und vergessen sie Ihre Maske nicht. Geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie eine Fahrgelegenheit benötigen.

Wir sind ab 11 Uhr für Sie da. Das Essen beginnt um 12 Uhr, ein Tellergericht mit Nachtisch und Getränken kostet 7 Euro.

Bitte melden Sie sich spätestens eine Woche vorher im Kirchenbüro an. Sollten Sie dann doch verhindert sein, melden Sie sich bitte wieder ab.

Achtung! Wegen des Umbaus im Kindergarten findet das "Essen in Gemeinschaft" bis Weihnachten im Kirchspielkrug statt bei Thordis Risch und Ines Risch. Wir danken sehr!

Über viele Anmeldungen freut sich wie immer das Vorbereitungsteam mit Nina Brandt, Marita Glüsing, Regina Gudorf, Christiane Marcus, Elke Scherer und Elisabeth Wendt.





Mittwoch, 20. Oktober

Rübenmus mit Kassler, Dessert Anmeldung bitte bis zum 14. Oktober im Kirchenbüro

Mittwoch, 17. November

Königsberger Klopse, Dessert Anmeldung bitte bis zum 11. November im Kirchenbüro

Mittwoch, 8. Dezember

festliches **Adventsessen** Anmeldung bitte bis zum 2. Dezember im Kirchenbüro Foto: pixabay.com

† Leckeres aus unserer Region

Lieblingsrezepte zum Nachkochen, Folge 2

Sie kennen bestimmt auch viele schmackhafte Gerichte, die gut nachgekocht werden können? Ihre Lieblingsrezepte sind gefragt! Gerne auch mit Fotos und kurzen persönlichen Anmerkungen! Fotos und Texte und Ihre Telefonnummer bitte im Kirchenbüro abgeben oder an Pastor Rehbein mailen. Wir unterstützen Sie auch gerne beim Aufschreiben! Der aktuelle Beitrag stammt von Frauke Scheibner:

Birnen, Bohnen und Speck (Grönen Heini)

"Jetzt ist wieder die richtige Zeit für Birnen, Bohnen und Speck!", freut sich Frauke Scheibner aus Ostenfeld, die uns dieses Rezept brachte und erzählt weiter: "Ich



wohnte als Kind mit meiner Familie eine Zeit lang in Husum, dort hatte mein Vater auch seinen Schrebergarten. Wir haben badewannenweise Bohnen, Wurzeln, Erbsen und Suppengemüse geerntet und eingeweckt. Die ersten Bohnen wurden gleich für 'Birnen, Bohnen und Speck' verwendet. und vom Nachbarn kamen die kleinen, festen, grünen Kochbirnen dazu. Letztes Jahr habe ich dieses Gericht auf Wunsch der Familie für zwölf Personen gekocht und allen hat es richtig gut geschmeckt!"

Zutaten: 500 g durchwachsenen Speck oder Schinkenenden, 1 kg Brechbohnen, 1 kg Kochbirnen, Salz, Pfeffer, Bohnenkraut und Petersilie

Zubereitung: Speck kleinschneiden, mit gut 1 Liter Wasser aufsetzen und 50 bis 60 Minuten kochen. Bohnen brechen und in die Brühe geben, mit Salz, Pfeffer und Bohnenkraut würzen und ca. 20 Minuten leicht köcheln lassen. Birnen (mit Stiel) waschen und oben auf die Bohnen legen. 10 bis 15 Minuten auf kleiner Flamme durchziehen lassen. Oben drüber streut man reichlich Petersilie. Dazu isst man Salzkartoffeln. Guten Appetit!

+ Bibelrätselrezept

Leckeres für Bibelkundige

Hier ein einfaches, aber dennoch leckeres Rezept zum Nachbacken für bibelkundige Bäckerinnen und Bäcker. Um es nachbacken zu können, ist es erforderlich, zuvor das Bibelrätsel zu lösen. Man nehme also Bibelkenntnisse und Humor und würze dies mit ein wenig Geduld. Viel Spaß beim Nachbacken!

Zutaten:

250 g Sprüche 30,33 (mit sechs Buchstaben) 100 g Richter 14,14 5 St. Jeremia 17,11 500 g 1. Könige 5,2 0,75 l Sprüche 30,33 (mit fünf Buchstaben) 1 Päckchen Vanillezucker Vanillearoma ½ Päckchen Backpulver

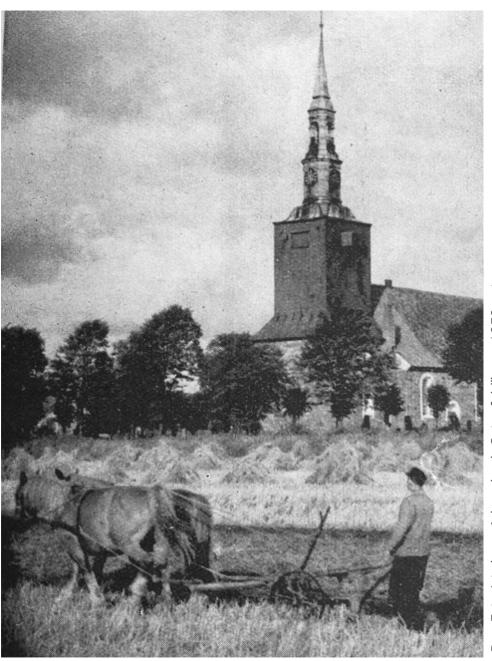
Zubereitung:

Man nehme Sprüche 30,33, gebe dann Richter 14,14 sowie Jeremia 17,11 und Vanillezucker und Vanillearoma dazu. Ein halbes Päckchen Backpulver vermische man mit 1. Könige 5,2 und gebe diese Mischung nach und nach im Wechsel mit Sprüche 30,33 zu der bereits vorhanden Masse und verrühre alles. Den Teig portionsweise in ein vorgeheiztes Waffeleisen geben und goldbraun ausbacken.

Guten Appetit!

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von





Das Foto ist dem "Adressbuch Ostenfeld" von 1950 entnommen.

+ Vertell uns watt vun de ole Tiden

Aus den alten Zeiten von Wittbek, Ostenfeld und Winnert, Folge 2

Ein Dorfbild Ostenfelds aus vergangener Zeit, aufgenommen etwa um 1950 aus Richtung der heutigen Steinstraße. Es zeigt uns westlich der Kirche die damalige Landbewirtschaftung, wobei das Miteinander zwischen Pferden und Lenker übereinstimmt. Auf dem Acker stehen in Hocken aufgestellte Getreidegarben zum Nachtrocknen. Hinter dem Pferdepflug der altbekannte Ostenfelder Wilhelm Rahn (1900-1970), er war Mitarbeiter auf dem Betrieb von Iohannes **Thomas** Clausen (Hofname P. Massen). Onkel Wilhelm, wie wir ihn nannten, war außerdem Feuerwehrführer von 1957 bis 1963. Wir schätzten ihn alle als einen zuverlässigen und treuen Kameraden.

Hans-Andreas Hansen

Haben auch Sie schöne alte Fotos, die in Schachteln oder Alben schlummern? Fotos erzählen Geschichten, zeigen das Leben vergangener Zeiten und bergen wertvolle Erinnerungen. Wir wollen diese Zeiten zum Leben erwecken und haben ihnen einen festen Platz in unserem St. Petri-Brief geben! Wir würden uns freuen, wenn wir Fotos und kurze Erläuterungen zu Ihren Erinnerun-

gen oder denen Ihrer Familie erhalten würden. Dann können wir die Reihe, die mit ihrem ersten Beitrag schon viel Zuspruch gefunden hat, fortsetzen. kommen wir zu Ihnen und helfen beim Aufschreiben, Melden Sie sich im Pastorat oder schicken Sie eine Mail an pastor@kircheostenfeld.de oder an christiane. marcus@t-online.de.



Unser RuheForst

Sie möchten Näheres wissen? Sie möchten den RuheForst kennenlernen? Nehmen Sie an einer Führung teil!

Die nächsten Führungen

9. Oktober, 6. November und 4. Dezember

Treffen um 14.30 Uhr beim Eingang zum Kirchenwald an der Straße nach Rott

Anmeldung & Infos Telefon 04551 / 95 98 65

+ Taft und Tüll, funkelnde Pailletten

Bericht von den Konfirmationen

Taft und Tüll, funkelnde Pailletten, Budapester und Sneaker oder hohe Schuhe, lange Kleider oder kurze, Blau und Schwarz in Variationen, Krawatte und Fliege, Blumensträußchen und Gesangbücher, vor Vorfreude funkelnde Augen, feuchte Hände, nervöse Eltern, die voller Stolz auf ihren Nachwuchs strahlten ...

... all das konnte man am letzten Wochenende im August rund um die St. Petri-Kirche zu Ostenfeld beobachten, als wir die große Freude hatten, in gleich vier feierlichen Gottesdiensten 26 Jugendliche zu konfirmieren.

Nachdem sich die Konfirmanden und ihre Familien und Gäste soweit die aktuelle Landesverordnung dies zuließ - ihre Plätze in der wunderbar geschmückten Kirche eingenommen hatten, begann der Gottesdienst. Gesa Thomsen, die den gesamten Gottesdienst musikalisch gestaltete und auch durchführte, eröffnete Klaviervorspiel mit einem Festlichkeiten.

Vor der Predigt erklangen dann ungewohnte Klänge in den altehrwürdigen Gemäuern der Kirche. Pastor Rehbein stieg mit dem Lied "Stimme" von Mark Forster in seine Predigt ein. Er sprach darüber, wie wichtig es ist, seine eigene Stimme im Gewirr der Meinungen zu finden, abzuwägen, wem man seine Stimme schenken möchte, und von der Gewissheit, dass die Stimme Gottes einem durch noch so große Untiefen hilft.

Nach dem musikalischen "Rückenwind", den man in seinem Leben nicht nur auf dem Fahrrad gerne öfter hätte, wurden die Jueingesegnet. gendlichen oder zu zweit traten die Konfirmanden an den Altar, um ihren persönlichen Segen zu empfangen und die Konfirmationsurkunde überreicht zu bekommen. Dabei wurden sie von einer oder zwei Personen begleitet, die ihnen die Hand zum Segen bekräftigend auf die Schulter legten.

Dann folgte ein jubelndes "Ein Hoch auf uns", aus dem Gesa Thomsen "Ein Hoch auf euch" machte.

Janke Überleer ging in ihrem Grußwort im Namen des Kirchengemeinderates auf das Bibelwort "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst" ein. Wenn wir uns selbst in unseren Schwächen, vermeintlichen Makeln und Eigenheiten akzeptieren können, wenn wir es schaffen, dem gerade von den sozialen Medien propagierten perfekten Körper zu abstrahieren und auf die Eigenschaften zu schauen, die eine Person wirklich in ihrem Inneren ausmachen, fällt es uns leichter, auch andere in ihren Eigenheiten wertzuschätzen. Denn, so ihr Fazit: Gott hat dich wunderbar gemacht!

Nach dem Vaterunser wünschte sie allen mit dem letzten Lied einen Engel an seine Seite und verabschiedete nach dem Segen die Gottesdienstbesucher mit einem Klaviernachspiel in die Feierlichkeiten der Familien.

Der Kirchengemeinderat gratuliert allen Konfirmierten von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg, eine leise Stimme im Ohr, die den für sie richtigen Weg weisen kann, und einen Engel an ihrer Seite, mag er Flügel haben oder nicht!

Sonja Hansen

Lösung des Bibelrätsels aus dem letzten St. Petri-Brief

				1	N	Α	В	0	Т		
	2	N	1	K	0	D	Е	M	U	S	
		3	J	0	N	Α	Т	Н	Α	N	
				4	Е	Р	Н	Е	S	U	S
				5	S	Α	L	0	M	Ε	
			6	R	Α	Н	Е	L			
			7	В	E	Т	Н	Ε	L		
8	Т	1	М	0	Т	Н	Е	U	S		
					9	Α	М	Е	N		

+ Unsere Friedhöfe

Übernahme durch das Nordfriesische Friedhofswerk (NFW)

Bereits seit zwei Jahren liegt die Bewirtschaftung für die Friedhöfe in Ostenfeld in unseren Händen. Zum 1. Januar diesen Jahres haben wir von der Kirchengemeinde die Trägerschaft für den Friedhof Ostenfeld sowie für den Ruhe-Forst übertragen bekommen und sind nun mehr Ihr Ansprechpartner in allen Angelegenheiten rund um die Friedhöfe.

Was ist das NFW? Gegründet wurde es innerhalb des Kirchenkreises Nordfriesland und ist Träger von derzeit 40 Friedhöfen.

Bedingt durch die Demografie sinken die Bestattungszahlen deutlich. Auch gewinnen Urnenbestattungen und Bestattungsformen außerhalb der Friedhöfe immer mehr an Bedeutung. Dadurch steigen die Freiflächen auf den Friedhöfen immer weiter an. In der Folge müssten manche Friedhöfe eigentlich geschlossen werden. Da dies aber von niemandem gewollt ist, ist es das Ziel, durch Bündelung von Arbeitskräften und Vereinheitlichung von Abläufen die Bewirtschaftung zu optimieren und so die Friedhöfe wirtschaftlich zu stabilisieren.

Eine weitere Stellschraube ist, die Friedhöfe attraktiver zu gestalten. Damit haben wir in Ostenfeld bereits in den letzten zwei Jahren begonnen, u. a. mit dem Bau einer kleinen Urnenanlage und einigen Umgestaltungen.

Wir möchten, dass Sie stets einen gepflegten und sauberen Friedhof vorfinden, und bieten darüber hinaus auch eine preisgünstige gärtnerische Grabpflege an, die Sie sich individuell zusammenstellen können.

Zuständig ist dafür vor Ort unser ausgebildeter Gärtner, Wolfram Vergin, André Matthiesen ist weiterhin als Küster in Ostenfeld tätig und betreut größtenteils die Bestattungen im RuheForst.

Jasmin Freitag

Wolfram Vergin

Telefon 01573 / 8300876

André Matthiesen

Telefon 01525 / 7523546

Verwaltungsmitarbeiter Lars Brodersen berät Sie in allen Friedhofs- und Vorsorgeangelegenheiten: Telefon 04671 / 6029 812

Im Internet erfahren Sie noch mehr: www.nfw.sh

+ Wir pflügen und wir streuen

Zum Herbst, zum Erntedankfest, aus unserem Liederbuch (EG 508)

 Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: Der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.

Kehrvers:

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

2. Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein, er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behände in unser Feld und Brot: Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.

Kehrvers

3. Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her, der Strohhalm und die Sterne, der Sperling und das Meer. Von ihm sind Büsch und Blätter und Korn und Obst von ihm, das schöne Frühlingswetter und Schnee und Ungestüm.

Kehrvers

4. Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf; er lässt die Winde wehen und tut den Himmel auf. Er schenkt uns so viel Freude, er macht uns frisch und rot; er gibt den Kühen Weide und unsern Kindern Brot.

Kehrvers

+ Unsere Gottesdienste und Andachten

Sie sind eingeladen!

ab Mitte

September

19. September

9.30 Uhr Pastorin Kristoffersen

26. September

9.30 Uhr Pastor Rehbein

und im

Oktober

3. Oktober | Erntedank 9.30 Uhr Pastor Rehbein

10. Oktober

9.30 Uhr Pastor Rehbein

17. Oktober

9.30 Uhr Pastor Rehbein

24. Oktober

9.30 Uhr Pastorin Kristoffersen

31. Oktober | Reformationsfest 9.30 Uhr Pastorin Kristoffersen

bis Mitte

November

7. November

9.30 Uhr

Pastor Rehbein

14. November | Volkstrauertag 9.30 Uhr

Pastor Rehbein

21. November | Ewigkeitssonntag 9.30 Uhr

Pastor Rehbein

Wegen der Corona-Pandemie stehen die Gottesdiensttermine unter Vorbehalt. Für eventuelle Änderungen beachten Sie bitte unsere Aushänge, Infos auf unserer Homepage und die Tagespresse.



+ Unsere Gemeinde ganz persönlich

Taufen, Hochzeiten und Abschiede



Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden diese Daten in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht angezeigt.

+ Unsere Gemeinde ganz persönlich

Wir gratulieren zum Geburtstag

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden diese Daten in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht angezeigt.

+ Unsere Gemeinde ganz persönlich

Wir gratulieren zum Geburtstag



Foto: Lotz

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden diese Daten in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht angezeigt.

Schutz persönlicher Daten: Im St. Petri-Brief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem nächsten Redaktionsschluss (siehe Impressum) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann. Eine Weitergabe der Daten an Dritte (wie Tageszeitungen) oder eine Veröffentlichung auf elektronischem Weg (Internet) erfolgt nicht!





. . . dem Leben einen würdigen Abschluss geben.



Telefon (0 48 46) 60 19 44 Herrweg 73 · 25856 Hattstedtermarsch www.bestattungen-ingwersen.de









St. Petri-Brief — Mitte September bis Mitte November 2021